



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Styl-Lehre der architektonischen und kunstgewerblichen Formen

Hauser, Alois

Wien, 1880

Inhalt des dritten Theiles.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-84577](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-84577)

INHALT

des dritten Theiles.

	Seite
I. Der Styl der italienischen Renaissance	3
<p>Literatur, 3. Einleitung, 4. Liste der Architekten, 6. Die städtischen Wohnhäuser und Strassenpaläste, 8. Der florentinisch-sienesische Palast, 9. Der venezianische Palast, 13. Der norditalische Backsteinpalast, 14. Der Palast der Hochrenaissance, 15. Die Façade des Hochrenaissance-Palastes, 17. Die bemalten Façaden, 27. Die Sgraffito-façaden, 30. Die Façaden mit Stuckornamenten, die ausgedehnten städtischen Palastanlagen, 31. Die Villen, 32. Die öffentlichen Paläste, 35. Die Scuole, die Spitäler, die Loggien, 38.</p> <p>Der Kirchen- und Capellenbau, 39. Die einfachsten Centralbauten, 40. Rundkuppel über quadratischem Unterbau, 42. Centralbau in Form des griechischen Kreuzes, 42. Bramantes Centralbau, 43. Die Kirchenlangbauten, 45. Einschiffige Kirchen, 45. Einschiffige Kirchen mit Chorbau, 46. Dreischiffige und fünfschiffige Kirchen, 47. Säulenbasiliken mit flacher Decke, 48. Gewölbte Säulenbasiliken, Pfeilerbasiliken mit flacher Decke, Kirchen mit Kreuzgewölben auf Pfeilern, 49. Hallenkirchen, dreischiffige Pfeilerkirchen mit Tonnengewölben im Mittelschiffe, Kirchen mit flachen Kuppeln und Kreuzgewölben, Venezianische Kirchen mit Kuppeln und Tonnen, 50. Das Aeussere der Kirchen, 52. Gliederung der Façade mit Strebpfeilern, 53. Theilung der Façade in Etagen, 55. Façaden mit Vorhallen, Façaden von Alberti, 56. Palladios Façaden, 57. Hochrenaissancefaçaden mit zwei Ordnungen, 58. Die Langwände, die Vierungskuppel, 59. Der Glockenthurm, 60.</p> <p>Der Formenapparat für die Gliederung von Stütze, Wand und Decke, 60. Combinationen des Säulen-, Pfeiler-, Bogen und Gebälkbaues, 61. Die Ordnungen, 67. Die Architekturbücher und die Ordnungen Vignolas, 74. Die Behandlung der Wandflächen am Aeusseren der Gebäude, 77. Sockel und Kranzgesims, 80. Das Palast- und Kirchenfenster, 81. Die Thür- und Thorumrahmung, 84. Der Balkon, die Balustrade, 86. Das Dach, 87.</p>	

Der Innenraum, die Flachdecke, 87. Die gewölbte Decke, 91. Das Kreuzgewölbe, 92. Das Tonnengewölbe, 93. Das reine Spiegel- gewölbe, das Spiegelgewölbe mit Kappen, 94. Das Kuppelgewölbe, 95. Die Wandfläche des Innern, 96.	
Das italienische Renaissance-Ornament	98
Allgemeiner Charakter und Ableitung desselben, 98. Bedeutung des Ornaments als Ausdruck statischer Verrichtungen und als Flächen- füllung, Einfluss der Technik, 100. Das Flachornament, 102. Die Marmorniellen, Stein- und Holzintarsien, das Sgraffito, 103. Das ge- malte nicht abschattirte Flachornament, das Marmor-, Holz-, Bronze- guss- Terracottarelieff, die glasierte Terracotta, 104. Das Stuckornament, das gemalte abschattirte Ornament, 105. Die verwertheten Motive, das reine Pflanzenornament, 106. Das gemischte Ornament, 108. Die hängende Zier und der flatternde Bandschmuck, 109. Schild und Wappen, 111. Die Schrift, die menschliche Figur, die Putten, 112.	
II. Der Styl der französischen Renaissance	114
Literatur, Einleitung, 114. Der Schlossbau der Frührenaissance, 116. Das Manoir, 120. Der Schlossbau der Hochrenaissance, 122. Der Strassenpalast und die Stadthäuser, 124. Das bürgerliche Wohnhaus, 128. Der Kirchenbau, 130. Der Formenapparat für die Gliederung von Stütze, Wand und Decke, der Bogen, 131. Das Gebälkwerk, die Ord- nungen, 132. Das Fenster, das Thor, 136. Die Wandfläche, das Dach, 138. Das Kranzgesims, die Schornsteine, die Bildung des Innen- raumes, 139.	
Das französische Renaissance-Ornament	141
Allgemeiner Charakter und Ableitung desselben, 141. Das vege- tabile Ornament, 142. Das gemischte Ornament, die Wappenbilder und Namenszüge, 143. Die Cartouche, 144. Das Grotteske-Ornament, das Gold-Ornament im Charakter von Damascirarbeit, 145.	
III. Der Styl der deutschen Renaissance	146
Literatur, 146. Einleitung, 147. Das Schloss, 148. Die Garten- häuser und „Belvedere“, 152. Die Rathhäuser, 153. Das Privathaus, 157. Der Kirchenbau, 160. Der Formen-Apparat für die Gliederung von Stütze, Wand und Decke, 161. Die Ordnungen, der Bogen, 164. Das Fenster, das Thor, 165. Der Erker, der Dachgiebel, 166. Das Dach, die Bildung des Innenraumes, 167.	
Das deutsche Renaissance-Ornament	168
Einfluss der norditalischen Renaissance und des Mittelalters, 168. Das vegetabile Ornament, 170. Das Ornament als Nachbildung von Eisenbeschlägen, 172. Die Cartouche, das Ornament der Fachwerks- und Holzbauten, die figurale Auszier, 173.	
Bezeichnung der Illustrationen rücksichtlich der Monu- mente, welche in denselben ganz oder zum Theile nach- gebildet sind	174